iniziativa
da las alps

Jahresbericht und Rechnung 2007

Alpen-Initiative

Verein zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr
Herrengasse 2 Postfach 28 CH-6460 Altdorf Telefon +41 (0)41 870 97 81 Fax +41 (0)41 870 97 88
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 (0)27 924 22 26 Fax +41 (0)27 924 43 05
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch Spendenkonto 19-6246-9

iniziativa
da las alps

1. Verkehrspolitik

Unermüdlicher Einsatz für den Schutz der Alpen

Das Jahr 2007 stand im Zeichen des **Güterverkehrsverlagerungsgesetzes (GVVG)**, welches das heutige Verlagerungsgesetz 2010 ablösen soll. Im Mai veröffentlichte der Bundesrat die **Botschaft** zum GVVG. Der Bundesrat weigerte sich darin weiterhin, seine eigene Kompetenz zur Ergreifung von Verlagerungsmassnahmen wahrzunehmen. Darum hat die Alpen-Initiative beim Parlament eine **Aufsichtsbeschwerde** gegen den Bundesrat eingereicht. Die zuständige Kommission lehnte es jedoch ab, diese zu behandeln, da sich das Parlament jetzt mit der Botschaft befasse.

Der Ständerat hat die GVVG-Vorlage in der Herbstsession im Schnellzugstempo durchberaten. Obwohl wir mit der Aktion **«Es geht um die Wurst»** und intensivem Lobbying die Ständeräte an den Alpenschutz erinnerten, trug unser Engagement keine Früchte: Das Ziel der Reduktion der alpenquerenden LKW-Fahrten auf 650'000 wurde vom Ständerat zwar nicht in Frage gestellt. Die Frist zur Zielerreichung will dieser jedoch auf zwei Jahre nach Eröffnung des Gotthard-Basistunnels verschieben. Der Ständerat will auch keine Rechtsgrundlage für die Alpentransitbörse schaffen. Der Bundesrat soll nur die Kompetenz erhalten, mit dem Ausland zu verhandeln. Dem Zahlungsrahmen stimmte der Ständerat zu.

Das Bundesamt für Verkehr veröffentlichte kurz nach (!) der Sitzung der ständerätlichen Verkehrskommission zum GVVG den **Semesterbericht über die Entwicklung des alpenquerenden Schwerverkehrs**. Dieser dokumentiert die Notwendigkeit weiterer Verlagerungsmassnahmen. Die alpenquerenden Fahrten haben um 9,3 Prozent zugenommen!

Im Januar erhielt die Alpen-Initiative für die Idee der **Alpentransitbörse (ATB)** vom Bundesamt für Energie den Innovationspreis Watt d'Or. Im Mai veröffentlichte der Bund eine zweite Studie zur ATB, welche nun die Praxistauglichkeit des Systems beweist. Gemäss dieser Studie braucht es für die Einführung der ATB keine Neuverhandlung des Landverkehrsabkommens. Die ATB-Lobbying-Arbeit im Ausland trägt langsam Früchte. In einem viersprachigen Newsletter vermitteln wir die neusten Informationen und Stellungnahmen zur Alpentransitbörse. Das Factsheet zur ATB wurde neu auch in Slowenisch übersetzt. Die Lobbying-Reisen führten uns nach Innsbruck, Kufstein, Steinach (Österreich), Lyon und Montgenèvre (Frankreich), Berlin, München (Deutschland), Rom (Italien), Ljubljana (Slowenien) und Brüssel (EU).

In der Vernehmlassung zur **FinöV-Gesamtschau zur «zukünftigen Entwicklung der Bahninfrastruktur» (ZEB)** unterstützte die Alpen-Initiative die vorgeschlagenen Investitionen ins Schienennetz. Gleichzeitig verlangt sie aber bis spätestens 2010 eine weitere Vorlage, die dem FinöV-Fonds zusätzlich 10 Milliarden Franken erschliesst. Diese sollen den Ausbau der Zulaufstrecken zur NEAT ermöglichen. In der Vernehmlassung zur **LSVA-Erhöhung 2008** (leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe) wies die Alpen-Initiative darauf hin, dass die externen Kosten auch mit erhöhter LSVA nicht gedeckt sind. Die Erhöhung wurde auf den 1.1.08 in Kraft gesetzt.

Mit einer Motion hat sich unser Präsident Fabio Pedrina für eine Differenzierung der **Trassenpreise** der Eisenbahn nach Angebot und Nachfrage eingesetzt. Damit sollen die vielen heute ungenutzten Trassen attraktiver gemacht werden. Die Motion wurde vom Nationalrat überwiesen und liegt nun beim Ständerat.

Mit einem Postulat seiner Verkehrskommission forderte der Nationalrat, dass beim Bau der **Schwerverkehrskontrollzentren** auf die vielen LKW-Abstellplätze zu verzichten sei. Weiter soll das im Tessin geplante Zentrum südlich der Verzweigung A2 / A13 zu stehen kommen, damit auch der Verkehr über den San Bernardino erfasst wird. Das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) wollte den Entscheid über das Postulat nicht abwarten. Das UVEK hat schon vorher die Einsprache der Alpen-Initiative gegen das Kontrollzentrum Erstfeld abgewiesen. Einziger Erfolg für uns: Die LKW-Abstellplätze, die für das Kontrollzentrum Erstfeld geplant sind, sollen wieder zurückgebaut werden, sobald sie nicht mehr benötigt würden.

Mit rund 10'000 Unterschriften lieferte die Alpen-Initiative den viertgrössten Anteil am Sammelergebnis der **Klima-Initiative** – vielen Dank fürs Mitmachen!

Das **Alpenfeuer** auf dem Furkapass fand in Zusammenarbeit mit dem Verein FreiPass statt. Die Furkastrasse war vier Stunden lang dem nichtmotorisierten Verkehr vorbehalten. Die Organisation des Grossanlasses mit über 200 TeilnehmerInnen war für die Geschäftsstelle eine grosse Herausforderung.

2. Information und Kommunikation

Sprachrohr für die Alpen

Zu den zentralen Aufgaben der Alpen-Initiative gehört die Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch entsprechende Pressearbeit. **24 Pressemitteilungen und Stellungnahmen** (+1 im Vergleich zu 2006) wurden an die nationalen Medien versandt, ein grosser Teil davon auch in Französisch und/oder Italienisch.
Mit der Bilanzmedienkonferenz konnten wir unsere Kernbotschaft der Güterverkehrsverlagerung in den nationalen Medien platzieren. Im Vergleich zum Forza-Kampagnenjahr 2006 organisierten wir drei Pressekonferenzen weniger. Auf regionaler Ebene hatte die Medienarbeit rund um das Feuer in den Alpen auf der Furka eine sehr gute Resonanz, eine Medienpartnerschaft fürs Alpenfeuer erwies sich auch als fruchtbar.

Fünf Ausgaben des Magazins **«echo»** erschienen pünktlich und informierten mit Hintergrundgeschichten über die Verlagerung, Klimaschutz, Umweltthemen, Wanderangebote und neue Produkte im Alpen-Shop. Die WEMF beglaubigte dem «echo» per 30.6.2007 die Auflage von 36'115 deutschen (+8'537), 5'449 (+1'605) französischen und 2199 (-110) italienischen Exemplaren.

Erfreulich ist der Zugriff auf die **Website www.alpen-initiative.ch**: Zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2007 haben rund 250'000 (+60'000) Personen unsere Website besucht. Unsere Bemühungen um Aktualität scheinen zu gefallen, denn viele waren öfters auf unserer viersprachigen Website zu Gast. Auch immer am Ball bleiben wir bei unserer **Presseschau und der Archivierung der Fotos.**

3. Wandern

Alpen entdecken

101 (-16) Mitglieder erkundeten in jeweils **fünf Wochen- und Wochenendwanderungen** wunderschöne Orte in den Alpen. Nebst Wanderungen in der Schweiz erfreuten sich die TeilnehmerInnen auch an der Schönheit der

Berge in Italien. Drei (+2) Wochen- und eine (+1) Wochenendwanderung mussten mangels TeilnehmerInnen beziehungsweise schlechtem Wetter leider abgesagt werden. Erfreulich ist hingegen, dass die alpeninitiativen Wanderungen unfallfrei blieben. Die Alpen-Initiative dankt den WanderleiterInnen ganz herzlich für ihren grossen, ehrenamtlichen Einsatz.

4. Warenhandel

Alpen verschenken

Der Umsatz des **Alpen-Shops** stieg auf erfreuliche Fr. 380'297 (+24'232). Das beliebteste Produkt, die Bisquits «Schaibjettas da Terza», war in fast jedem dritten der 3'669 Pakete (+273) zu finden. 1'166 (+ 137) KundInnen haben im 2007 zum ersten Mal im Alpen-Shop bestellt. Bei jeder dritten Bestellung wurde der Rechnungsbetrag aufgerundet. Herzlichen Dank! Der Alpen-Shop erzielte einen Gewinn zu Gunsten der Alpen-Initiative von Fr. 13'903.
Verschiedene neue Qualitätsprodukte von kleinen regionalen Betrieben und sozialen Werkstätten aus dem Alpengebiet waren neu im Alpen-Shop erhältlich. Dazu gehörten die Glasflasche «Alpenwasser» und einzigartige Gegenstände aus dem beliebten Valserstein.

5. Mitglieder, Vorstand und Ausschuss

Feuer und Flamme für die Alpen

An der **Mitgliederversammlung** in Chur lauschten 46 Teilnehmende dem Referat von Frau Regierungsrätin Eveline Widmer-Schlumpf, die Grüsse der Bündner Regierung überbrachte. Sie zeigte sich überzeugt, dass Lösungen für die Alpenregion mit geologischen, ökologischen und wirtschaftlichen Augen betrachtet werden müssen. Die Alpen seien Lebens- und Wirtschaftsraum für zwölf Millionen Menschen und auch Erholungsraum für Touristen. «Eine nachhaltige Wirtschaft kann Sorge zu diesem äusserst sensiblen Ökosystem tragen», sagte Widmer-Schlumpf. Ausserdem müsse die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene im gesamten Alpenraum angestrebt werden, denn dies sei die einzige zielführende Massnahme, um dem stetigen Verkehrswachstum auf der Strasse Herr zu werden. Sie lobte ausserdem unsere Initiative und unser Engagement zur Umsetzung des Verfassungsrechts.

Die Mitglieder bestätigten den Tessiner Nationalrat Fabio Pedrina (Airolo) als Präsident, Andreas Weissen (Brig) als Vizepräsident und Christa Mutter (Fribourg) sowie Stefan Grass (Chur) als **Mitglieder des Ausschusses**. Drei Vorstandsmitglieder traten zurück. Edith Häusler (Kilchberg) und Christian Müller (Basel) konnten neu für den Vorstand gewonnen werden. Die übrigen Mitglieder Urs Bernhardsgrütter, Johanes Brassel, Elisabeth Bürgi, Thomas Burgener, Marlène Burri Perret-Gentil, Pietro Gianolli-Gottraux, Monika Brassel, Carlo Lepori, Paolo Peduzzi, Willy Perret-Gentil und Adrian Wüthrich wurden im Amt bestätigt.
Am Nachmittag stand eine Stadtführung durch Chur auf dem Programm. Nationalrat Andrea Hämmerle begleitete am Sonntag Wanderbegeisterte durchs Domleschg.

Der ehrenamtlich tätige **Vorstand** der Alpen-Initiative traf sich zu drei Sitzungen in Bern und zum Planungswochenende im Walliser Dorf Ausserberg. Alle Sitzungen standen wiederum auch interessierten Mitgliedern offen.

Der **Ausschuss** behandelte die aktuellen Geschäfte in neun Telefonkonferenzen («Alphorn»). Anlässlich seiner Retraite im August auf Gitschenen im Kanton Uri, legte er die detaillierte Position der Alpen-Initiative zum Güterverkehrsverlagerungsgesetz und Strategien für die Begleitung der Parlamentsberatungen fest. Zudem setzte er die Leitplanken für die Jahresplanung 2008.

6. Personal

Einsatz für die Alpen

Im Jahresdurchschnitt betrug der Personalbestand 578 Stellenprozente (-112 Prozent). Alle Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit. Organisatorisch sind sie drei verschiedenen Bereichen zugeteilt. Die Gesamtverantwortung obliegt Geschäftsführer Alf Arnold. Er ist gleichzeitig für den Bereich Politik zuständig, für den drei Personen mit total 180 Stellenprozenten angestellt waren, im Jahr 2006 waren es 120 Prozent mehr wegen der «forza 2009! Güter auf die Bahn – nach Plan»-Kampagne. Im Bereich Kommunikation waren unter Leitung von Colette Schneider zwei Personen zu total 90 Prozent (+10) beschäftigt. Im Bereich Finanzen und Organisation mit Fundraising, Sekretariat, Buchhaltung, Alpen-Shop und Wanderangebot waren sieben Personen, unter der Führung von Lucia Lauener, in 327 Prozent (+17) engagiert.

Leider hat uns Georges Darbellay, unsere «Antenne» in der Westschweiz und verkehrspolitischer Sachbearbeiter, auf Ende August verlassen. Seine Stelle wird 2008 in Kombination mit dem Projekt «Netzwerk Alpentransitbörse» neu besetzt. Das Sekretariat erhielt auf den 1. Januar Verstärkung durch Livio Walker. Andere MitarbeiterInnen haben ihre Pensen reduziert oder erhöht.

Das jährliche Treffen der MitarbeiterInnen der beiden Sekretariate in Altdorf und Brig sowie der Westschweizer Aussenstelle fand im Juni in Saignelégier/JU statt und war verbunden mit einer gemütlichen Velotour nach St-Ursanne.

7. Mitgliederwerbung und Fundraising

Ihr Beitrag zum Alpenschutz

Die **48’028 Adressaten des «echo»** erhielten jedes Mal eine Spendenanfrage. Die EmpfängerInnen der Spendenbescheinigung 2006 trugen mit der Suche nach neuen SpenderInnen für die Alpentransitbörse oder einer eigenen Spende zum guten Ergebnis 2007 bei.

19’248 (+2602) grosszügige Personen unterstützten 2007 das unermüdliche Durchhalten der Alpen-Initiative. Sie ermöglichten mit **Mitgliederbeiträgen und Spenden** in der Höhe von total Fr. 1’287’171 alle in diesem Jahresbericht erwähnten Aktivitäten. Verstorbene bedachten die Alpen-Initiative in Legaten mit Fr. 2’400. Vielen Dank!

Im Mai wurden an ausgewählte **Vergabestiftungen** Fördergesuche für unsere Projekte «Netzwerk Alpentransitbörse» und «Güterverkehrsparinstitut» eingereicht. Sechs Stiftungen stellten daraufhin für die nächsten zwei Jahre Fr. 57'500 in Aussicht. Die Oak Foundation finanziert das Projekt «Netzwerk Alpentransitbörse» gar zu zwei Dritteln.

8. Finanzen

Alpensch(t)utz

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 142'277 um Fr. 77'862 besser ab als budgetiert. Das ist einerseits dem guten Ergebnis des Alpen-Shops zu verdanken. Andererseits verzögerte sich die Behandlung des GVVGs, so dass diese Kosten erst 2008 anfallen. Das Organisationskapital der Alpen-Initiative steigt auf Fr. 332'549. In den Leitlinien strebt die Alpen-Initiative das Ziel an, das Fortbestehen der Organisation mittels Eigenkapital für ein halbes Jahr zu sichern. Dazu fehlen immer noch rund Fr. 67'000.

9. Ausblick 2008

Alpentransitbörse – bitte einführen!

Der Nationalrat berät das **Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG)**. Differenzbereinigung und die Schlussabstimmung dürften in der Herbstsession stattfinden, dann wird der Vorstand entscheiden, ob das Ergebnis mit einem Referendum zu bekämpfen ist. Alles deutet darauf hin, dass das Gesetz keine grossen Fortschritte in der Verlagerungspolitik bringen wird.

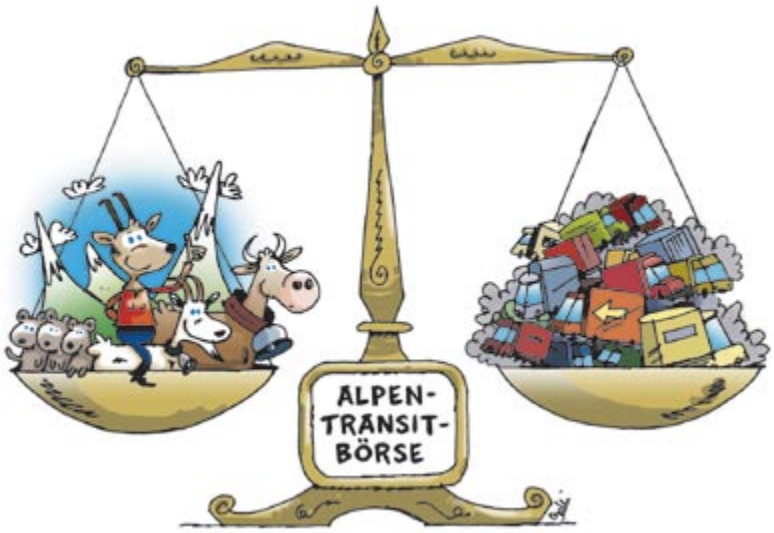
Dank des Beitrags der Oak Foundation werden wir eine zusätzliche Mitarbeiterin anstellen können, um das **Lobbying für die Alpentransitbörse** im Ausland weiter zu verstärken.

Bei der Vorlage über die **zukünftige Entwicklung der Bahnprojekte (ZEB)** soll der spätere Ausbau der Zulaufstrecken zur NEAT zur Diskussion gestellt werden.

Mit der Einsprache gegen das Projekt Monteforno soll nochmals ein Versuch unternommen werden, das **Schwerverkehrskontrollzentrum Süd** nach Chiasso zu bringen.

Der **Versand von Presseinformationen** wird – unterstützt durch eine Onlinedatenbank – optimiert und der Kontakt zu den Leserbrief-Schreibenden intensiviert.

www.alpeninitiative.ch



iniziativa
da las alps

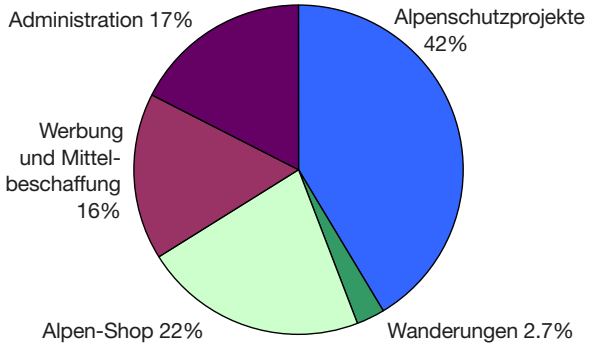
Jahresrechnung 2007

Betriebsrechnung	2007	2006
ERTRAG	**1'815'898**	**1'973'555**
Mittelbeschaffung	1'346'500	1'521'555
Dienstleistungen	64'762	65'952
Wanderungen	43'768	48'767
Alpen-Shop	360'868	337'382
AUFWAND	**-1'661'264**	**-1'858'524**
Personalaufwand	-610'712	-689'835
Reise- und Repräsentation	-28'898	-37'544
Raum und Verwaltung	-104'380	-113'993
Abschreibungen	-12'447	-26'037
Mitgliedschaften	-12'310	-14'310
Sachaufwand Politik	-94'072	-204'457
Kommunikation	-269'092	-253'920
Wanderungen	-32'912	-39'408
Alpen-Shop	-283'846	-236'061
Werbung und Mittelbeschaffung	-200'678	-228'037
Administration	-11'917	-14'922
Betriebsergebnis	**154'634**	**115'031**
Finanzergebnis	1'109	-2'355
Übriges Ergebnis	-13'467	-64'097
Organisationsergebnis	**142'277**	**48'578**
Gebundenes Kapital		5'064
Freies Kapital	142'277	43'514
Ergebnis nach Kapitalbewegung	**0**	**0**

Die Jahresrechnung 2007 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER) und erstmals auch nach dem Abgrenzungsleitfaden der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenzug der revidierten Jahresrechnung 2007 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann im Internet unter www.alpen-initiative.ch oder bei der Geschäftsstelle (Tel. 041 870 97 81) bezogen werden.

Bilanz	31.12.2007	31.12.2006
AKTIVEN	**456'232**	**391'637**
Umlaufvermögen	453'340	370'810
Anlagevermögen	2'892	20'827
PASSIVEN	**456'232**	**391'637**
Fremdkapital	107'683	185'364
Organisationskapital	348'549	206'272

Aufwand nach Tätigkeiten



Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand am 31.12.2007	Zuweisung	Verwendung	Bestand am 31.12.2006	Bestandes-veränderung
Organisationskapital	**348'549**	**142'277**	**0**	**206'272**	**142'277**
Erarbeitetes gebundenes Kapital	**16'000**	**0**	**0**	**16'000**	**0**
Kampagnenfonds	0	0	0	0	0
Fonds Alpen-Shop	16'000	0	0	16'000	0
Erarbeitetes freies Kapital	**332'549**	**142'277**	**0**	**190'272**	**142'277**
Organisationskapital	332'549	142'277	0	190'272	142'277